

67/I

K. N. V.

Anfrage

des

Abgeordneten der Nationalversammlung Johann Gürtler und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Volksernährung, betreffend das Verlangen, die Bevölkerung über die Zuckerversorgung zu informieren.

Die Verhältnisse in der Belieferung mit Zucker sind in der letzten Zeit derartige geworden, daß sie zu vielen und berechtigten Klagen Anlaß gegeben haben. Vor allem machte sich eine ungleichmäßige Belieferung durch die einzelnen Großhändler unliebsam fühlbar und es kam vor, daß in manchen Teilen von Bezirken der Zucker für ein bestimmtes Monat bereits verabfolgt wurde, während in anderen Gemeinden die Zuckerabstellung gleich um einige Monate im Rückstand war. Im Kronland Oberösterreich ist jedoch allgemein der Februarzucker noch nicht zur Ausgabe gelangt. Die Gemeinden und Konsumenten wurden von einem Monat auf das andere vertröstet, Zucker bekamen sie aber bis heute nicht.

Obwohl wir uns den Schwierigkeiten in der Zuckerversorgung nicht verschließen und auch überzeugt sind, daß das Amt für Volksernährung alles,

was in seinen Kräften steht, zur Behebung der Zuckerkräntheit tut, glauben wir doch eine Forderung mit Recht an das Volksernährungsamt stellen zu dürfen, und zwar: Vollkommene Klarheit in der Frage der Zuckerversorgung. Der Bevölkerung soll endlich einmal klipp und klar gesagt werden, wie die Verhandlung betreffs der Zuckerlieferung steht, so daß dem unwürdigen Zustand des Hinhaltens und Vertröstens endlich ein Ende gemacht wird.

Die Gefertigten beehren sich daher, an den Herrn Staatssekretär für Volksernährung die Anfrage zu stellen:

„Sind Herr Staatssekretär bereit, in einer übersichtlichen Darlegung Aufschluß über die Frage der Versorgung mit Zucker zu geben und dadurch der Bevölkerung Klarheit in dieser so wichtigen Frage verschaffen?“

Wien, 8. Mai 1919.

Wiesmaier.
Mlois Brandl.
Kollmann.

Johann Gürtler.
Bischitz.
Dr. Migner.
Huber.